© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Frankfurt a. M., 29. Mai 1915. Nr. 5. XXIX. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.— Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 7.— (Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 12. Juni 1915

Dienstag, den 8. Juni, abends 7 Uhr.

Inhalt: Die Schmarotzer der wanzenartigen Insekten, Hemiptera, Homoptera, Rhynchota. Von Dr. Rudow, Naumburg a. S. — Lepidopterologischer Rückblick auf die Jahre 1911 bis 1913. Von Fritz Hoffmann, Krieglach. — Ueber das Vorkommen des Baumweißlings (Aporia crataegi L.) im Jahre 1914. Von Fritz Hoffmann, Krieglach. — Interessante Zucht von Agrotis comes Hb. Von Otto Schindler, Wien. — Literatur.

Die Schmarotzer der wanzenartigen Insekten, Hemiptera, Homoptera, Rhynchota.

Von *Dr. Rudow*, Naumburg a. S.

Nach den bisher gemachten Erfahrungen ist anzunehmen, daß die Insekten mit vollkommener Verwandlung, Käfer, Hautflügler, Zweiflügler, Schmetterlinge, mit Vorliebe von Schmarotzern, besonders Schlupfwespen, heimgesucht werden, weil ihre vielfach trägen Larven und die längere Zeit ruhenden Puppen bequemen Angriffen leicht zugänglich sind, während die Gruppen ohne Puppenzustand, wie Geradflügler, Netzflügler, Wanzen und Verwandte, mit ihren lebhaften Larven und deren öfterer Häutung den Ichneumoniden weniger Gelegenheit geben, die Eier ab- und anzulegen. Es bleiben eigentlich nur die Eier übrig, aber auch bei diesen sind überaus wenig Beobachtungen von Zerstörung durch Schmarotzer bekannt geworden. Sollte vielleicht der vielen Wanzen anhaftende Duft schon im Ei vorhanden und Abschreckungsmittel sein? Die Eier werden selten versteckt angebracht, vielfach deutlich sichtbar, in Häufchen angeordnet, auf Blätter gelegt und liefern im Zuchtglase ohne Mühe die jungen Wanzen. Sehr viele angestellte Zuchtversuche haben zur Fortsetzung wohl wenig angeregt, und andere Beobachter haben auch keine besseren Ergebnisse verzeichnet.

So bleiben fast nur die Blatt- und Schildläuse, Aphiden und Cocciden übrig, welche eine sitzende Lebensweise ohne große Beweglichkeit führen und deshalb gute Gelegenheit darbieten, daß die kleinen Schmarotzer ihre Eier ablegen können. Man sammle die dicken, befruchteten Weibchen, am besten mit den Futterpflanzen, auf denen sie sitzen, halte sie wenig feucht und wird, ohne besondere Sorgfalt, bald die Schmarotzer erziehen, oft so viele, daß die Wirte völlig vernichtet werden. Noch lohnender sind die ins Auge fallenden Gallen, welche durch Aphiden und Verwandte auf vielen Pflanzen an Blättern und Zweigen hervorgebracht werden. Schon fast vertrocknete liefern nach längerer Zeit noch die Schmarotzer, was selbst bei solchen geschah, die in Australien gesammelt, nach Monaten ankamen. Leider bin ich zum großen Teil auf alleinige Arbeit angewiesen und muß mich öfters auf Angaben anderer Züchter beschränken, denn die Zuchtergebnisse, z. B. von Ratzeburg, habe ich vergeblich in Augenschein zu nehmen gesucht und konnte nur weniges in seinem Nachlasse zur Verwendung auffinden.

Der bequemeren Uebersicht wegen ist die alpha betische Anordnung gewählt, um die zwecklosen, neueren Namen habe ich mich nicht gekümmert, sondern die alten beibehalten, welche von ebenso klugen Männern, wie die Neulinge, gewählt wurden.

Aphis aceris Fbr.:

Aphidius aceris Rbg., aphidivorus Rbg.,- exoletus Mrsh., infulatus Hal., laricis Hal., obsos letus Wsm., pictus Hal., protaeus Wsm., variu- Ns.; Chrysolampus aeneicornis Rbg.; Tridymus aphidum Rbg.

Aphis artemisiae B. d. F.:

Allotria victrix Wstw., minuta Htg., brachyptera Htg.; Eurytoma signata Ns.; Elasmus minutus Wstw.; Aphidius absynthii Mrsh.

Aphis brassicae L.:

Aphidius brassicae Mrsh., rapae Mrsh.; Ceraphron clandestinus Rbg., fuscipes Br.; Chrysolampus aphidivorus Fst.; Allotria pusilla Kb., flavicornis Htg.

Aphis cardui Fbr.:

Aphidius cardui Hal., cirsii Hal.; Allo-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tria victrix Wstw.; Encyrtus flavomaculatus Rbg., ovulorum Rbg.; Tridymus aphidum Rbg.

Aphis chloris Kch.:

Misaphidus aphidiperdus Br.

Aphis crataegi Klb.:

Aphidius protaeus Wsm., avenae Hal.; Allotria heterocera Htg.

Aphis crithmi Kch.:

Aphidius crithmi Mrsh.

Aphis epilobii Klt.:

Praon abjectum Hal.

Aphis euphorbiae Kltb.:

Aphidius euphorbiae Marsh.

Aphis hieracii Klb.:

Praon abjectum Hal.; Allotria heterocera Htg.; Aphidius protaeus Wsm.

Aphis jacobaeae Schrk.:

Aphidius cardui Hal.

Aphis lychnidis L.:

Aphidius lychnidis Mrsh.; Allotria victrix Wstw.

Aphis myosotidis Kch.:

Aphidius avenae Hal., matricariae Hal., polygoni Mrsh.; Praon exoletus Ns.; Chrysolampus aënëicornis Rbg.; Ceraphron fuscipes Rbg.

Aphis pruni Frb.:

Praon volucre Hal.:

Aphis rumicis L.:

Aphidius fabarum Mrsh.:

Aphis rosae L.:

Allotria victrix Wstw., Aphidius proteus Wsm.; pictus Hal.; Pachycrepis clavata Wlk.; Isocratus vulgaris Wlk.

Aphis scabiosae Kch.:

Aphidius ervi Hal., avenae Hal, scabiosae Mrsh.; Ceraphron clandestinum Jur.; Tridymus aphidum Rbg.

Aphis saliceti Klttb.:

Praon exoletus Ns.; Aphidius proteus Wsm., obsoletus Wsm., salicis Hal., varius Ns.; Megaspilus dux Rbg.

Aphis sonchi L.:

Allotria flavicornis Htg.; Aphidius obsoletus Wsm.

Aphis tanaceti Kltb.:

Aphidius chrysanthemi Mrsh., cirsii Hal.; Chrysolampus aphidifagus Rbg.

Callipterus betularius Kch.:

Trioxys betulae Rbg.

Callipterus quercus Klbg.:

Aphidius callipteri Wsm.; Praon volucre Hal.; Platygaster niger Wlk.

Drepanosiphum acerinum Kch.:

Aphidius pseudoplatani Mrsh.; Encyrtus Dalmanni Wstw.

Lachnus pini L.:

Aphidius abietis Mrsh., pini Mrsh.

Lachnus quercus Rbg.:

Aphidius Wismanni Rbg.

(Schluß folgt).

Lepidopterologischer Rückblick auf die Jahre 1911 bis 1913.

Von *Fritz Hoffmann*-Krieglach.

(Fortsetzung.)

Juni. Hydrilla palustris kommt in nur wenigen ♂ Exemplaren zum Azetylenlichte.

Der Falter fliegt erst in der Dunkelheit, keinen sah ich schon in der Dämmerung, konnte auch trotz fleißigen Schöpfens kein ♀ erhalten.

An Rhamnus cathartica finden sich zahlreiche Raupen von Scotosia vetulata, vielfach von einem Microgaster heimgesucht. Auf einer Sumpfwiese flogen zahlreiche Falter von Stenoptilia coprodactyla.

Im Wohnzimmer, oberhalb der Fenster bemerkte ich zahlreiche Wanzen, der Schrecken der Hausfrau, zum Glücke stellte es sich heraus, daß dies die Schwalbenwanze sei, eine Art, die in den Schwalbennestern oft sehr häufig zu finden ist und sich von da in die menschlichen Behausungen drängt, ohne jedoch den Menschen zu behelligen (siehe Entom. Rundschau, 30. Jahrg., Nr. 16 und 20).

Am 8. machte ich die Beobachtung, daß zahlreiche Ino statices abends nach einem Regen herumfliegen und eine, durch die große Feuchtigkeit der Luft bedingte braune Färbung angenommen haben. Setzt man aber einen Falter auf den Finger, bläst ihn an, so erscheint bald die gewohnte grüne oder grünblaue Färbung. Auffallend ist nur, daß die Falter in der Dämmerung flogen.

In den Endtrieben der Weiden hausen zahlreiche grüne Raupen: Plastenis retusa.

Um Mitte des Monats waren in allen Gräben Erebia stygne O. häufig anzutreffen, alle gehören der Form styriaca Hirschke an.

Auf der Blüte einer Deutzia im Hausgarten entdecke ich eine Sesie: tipuliformis, mir neu, wie denn überhaupt Sesien in unserem nebligen und regengesegneten Mürztale gleich allen heliophilen Arten selten anzutreffen sind.

Von den hier seltenen Limenitis populi erbeutete ich zwei ♂, eins ganz rein, das andere jedoch mußte von einem Vogel fallen gelassen worden sein, denn es hüpfte am Boden mit abgerissenen Flügeln herum, in beträchtlicher Entfernung vom Flugplatze.

Prof. Dr. Rudow macht gute Beute in allerhand Getier.

Vom 24., Rudows Abreise an, herrschte schlechtes Wetter, welches monatelang währen sollte.

Heuer zum erstenmale schlüpften Lasiocampa quercus am 29. aus heurigen Raupen, in der Regel überwintert hier die Puppe. Eine interessante Beobachtung machte ich an einem Falter der Plusia moneta, beim Töten riß ich unvorsichtigerweise den Hinterleib ab, welcher sich längere Zeit bewegte, ähnlich wie seinerzeit ein Hinterbein eines ♂ Gnophos operaria, welches wie das abgerissene Bein eines Weberknechtes zehn Minuten zuckte. Agrotis collina kommen am 27. unten im Tale zum Lichte, am 18. schlüpften Scotosia vetulata, zahlreiche Tephroclystia tenuiata, eine Epiblema nisellum-decoranum etc. Von besseren Junifaltern nenne ich bloß Chloroclystis chloërata, Homoeosoma binaevellum, Scythris paullella (1. 6.), ferner die reizende Psacaphora schranckella, Stagmatophora serratella, Mompha miscella, Acanthophila alacella, Prays curtisellus, Argyresthia glabratella und Ancylis biarcuana. Aus Wildon erhalte ich die für Steiermark neue Mamestra splendens (Ruhmann leg.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: Die Schmarotzer der wanzenartigen Insekten, Hemiptera, Homoptera, Rhynchota 17-18